

05. Juli 2011 - 00:04 Uhr · · Gesundheit

Gesundheit

Gruppenpraxis ersetzt Kinderambulanz

Die Kinderambulanz des LKH Kirchdorf wurde mit 1. Juli in eine Kinderarzt-Gruppenpraxis ausgelagert. Mit dieser Maßnahme will die gespag sparen, gleichzeitig aber auch die medizinische Versorgungsqualität weiter gewährleisten.

Für die jungen Patienten im Raum Kirchdorf an der Krems wird sich durch diese Änderungen laut gespag kein Nachteil ergeben: Notfälle werden weiterhin rund um die Uhr im Spital behandelt. Die stationäre Versorgung wird auf Abteilungs niveau erhalten bleiben. In den Nachtstunden ist zudem immer ein Facharzt in Rufbereitschaft und die neue Gruppenpraxis ist mit Kassenvertrag ausgestattet, hieß es in der gestrigen Pressekonferenz.

„Mit diesem Konzept können wir das Leistungsangebot in gewohnt hoher Qualität aufrechterhalten und dennoch den nötigen Einsparungen der Spitalsreform Rechnung tragen“, kommentiert der gespag-Vorstand Karl Lehner das Pilotprojekt in Kirchdorf.

Auch für Ärztekammerpräsident Peter Niedermoser ist das Kirchdorfer Modell ein Schritt in die richtige Richtung. „Die Verschränkung des Spitalsbereichs mit den Ordinationen ist nicht nur aus Kostengründen erstrebenswert, sondern bringt auch für die Patienten enorme Vorteile“, sagt Niedermoser. Sie würden sowohl von der Rund-um-die-Uhr-Versorgung profitieren, als auch von der Spitalsinfrastruktur und der Möglichkeit, sich zudem vom Arzt ihres Vertrauens in der neuen Gruppenpraxis behandeln zu lassen.

Als „wegweisend“ bezeichnet Franz Kiesel von der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse das Pilotprojekt. (gul)

[Bild vergrößern](#)



Neue Kinder-Gruppenpraxis in Kirchdorf Bild: gespag

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/ratgeber/gesundheit/art114,663786>